

# Dresdner Societätstheater an der Dreikönigskirche



Schlussstein am Durchgang zum Societätstheater von Jürgen Mehlhorn, 1979

Das von Jürgen Mehlhorn wiederaufgebaute Societätstheater ist das älteste, durch bürgerschaftliches Engagement getragene Theater Dresdens. Das Theater wurde im 18. Jahrhundert im Barockstil gebaut. Gegründet wurde es 1776 und galt auf diese Weise als das erste Laientheater Dresdens. Aufführungen waren nur über die Mitglieder der Societät zugänglich.

Hervorgegangen aus einem Verein von Hofbeamten, Kaufleuten, Gelehrten und Dichtern, avancierte die "Privatbühne" zwischen 1776 und 1800 zu einer weit über Sachsen hinaus beachteten Spielstätten, die den Theaterzeitschriften, Dichterkreise und selbst dem Sittenpapst Knigge als Vorbild galt.

Dass ein Saal für 250 Zuschauer mit amphitheaterartig ansteigender Galerie darin versteckt gewesen sein sollte, lässt sich nur mit viel Phantasie erahnen. Dennoch war hier vor ca. 250 Jahren ein Zentrum deutschen Theaterlebens.

Es war die Zeit, da Dresden eine der Hauptstädten des deutschen Literaturbetriebs war, Metropole der Romantik, die Stadt, in der "Don Carlos" entstand, in der Tieck, der romantische Dichterkönig, allabendliche Vorlesungen hielt.

Während der Bombardierung Dresdens wurde das Haus nicht getroffen, verfiel jedoch in den folgenden Jahrzehnten immer mehr. Dringend erforderliche Reparaturen blieben in den 1950er- und 1960er- Jahren aus.

Seit den 1970er Jahren stand das Gebäude leer und Jürgen Mehlhorn konnte den Abriss des Gebäudes durch eine List verhindern: indem er historische Türen, Fenster und Werksteine in das marode Gebäude trug, bewegte er die DDR-Behörden dazu, es als Lagerhaus für wiederverwertbare Baumaterialien zu erhalten. Nach der Wende versetzte er das Haus dann in akribischer Kleinarbeit und restauratorischer Perfektion in den Zustand um 1750 zurück. Dank Jürgen Mehlhorn konnte 1999 der Theaterbetrieb wieder aufgenommen werden.



Diese Gedenktafel  
«EHRUNG DES ARCHITEKTEN JÜRGEN MEHLHORN»  
ist ein Projekt-2020 der KIW-Gesellschaft e. V.



Gefördert durch Landeshauptstadt Dresden



KIW-Gesellschaft e. V.

Bautzner Str.20 HH  
01099 Dresden  
kiw\_dd@arcor.de

www.kiw-dresden.de  
+49 (0) 351 - 563-31-69  
+49 (0) 351 - 279-76-62



ANDENKEN AN ARCHITEKTEN

*Jürgen Mehlhorn*

# Aus Erinnerungen der Kollegen

Im Jahr 2008 ist in unserem Team der KIW-Gesellschaft e. V. ein neuer Mitarbeiter erschienen, um an einem von der Agentur für Arbeit Dresden geförderten soziokulturellen Projekt teilzunehmen.

Er war ein Mann mittleren Alters und sah mitgenommen aus. Er wirkte verschlossen. Dies war etwas Ungewöhnliches, denn er war Deutscher und beherrschte Russisch nicht. Damals waren in unserer Gesellschaft der Migranten „echte Deutsche“ recht selten. Daher waren die Verschlossenheit und Kontaktarmut unseres neuen Mitarbeiters ziemlich erklärlich. Er hieß Jürgen Mehlhorn.

Nach und nach hat er sich bei uns eingelebt, wurde vitaler und allmählich kam bei ihm das Interesse am Leben zurück. Die gemeinsamen Tätigkeiten und die Notwendigkeit, miteinander zu kommunizieren, zeigten ihre Wirkung: Jürgen erwies sich als interessanter Gesprächspartner, war aufgeschlossen und sah gepflegt aus. Die Kollegen bemühten sich beim Sprechen mit ihm, ihre Deutschkenntnisse maximal auszunutzen, und er versuchte im Gegenzug, sein Schulrussisch wieder ins Gedächtnis zu rufen.

Im Verlauf der Zusammenarbeit haben wir von Jürgen seine Lebensgeschichte erfahren und sie hat uns tief bewegt. Es stellte sich heraus, dass durch den blanken Zufall in unser schlichtes Team ein sehr bemerkenswerter Mensch geraten ist. So kamen wir einander näher.

Seine frühere Tätigkeit als Architekt und Restaurator der Hauptstraße beeindruckte uns sehr. Nach unserem Vorschlag und unserer Mithilfe hat Jürgen Mehlhorn aus dem Stadtarchiv die Restaurationsmaterialien herausgeholt und nach der mühevollen Vorbereitungsarbeit nun der Dresdner Öffentlichkeit präsentiert.

Mit Unterstützung der KIW-Gesellschaft e. V. fand so am 31. Juli 2008 in der Eingangshalle des Gemeindezentrums der Jüdischen Gemeinde zu Dresden die feierliche Eröffnung der Ausstellung «30 Jahre Restaurierung barocker Bürgerhäuser in der Dresdner Inneren Neustadt 1978–2008» statt. Die Präsentation wurde von zahlreichen Anwesenden mit großem Interesse und Begeisterung aufgenommen. Auf dieser Ausstellung wurden neben den Restaurationsbildern und Zeichnungen viele Fragmente originaler architektonischer Details präsentiert, die vom Architekten Mehlhorn bei seinen Restaurationsarbeiten genutzt wurden.

Leider war unsere Bekanntschaft mit diesem hervorragenden Menschen nicht von langer Dauer, hat aber in unserem Gedächtnis tiefe Spuren hinterlassen.

## Architekt Jürgen Mehlhorn (1952 - 2016)



*Hätte es Jürgen Mehlhorn nicht gegeben, die Innere Neustadt mit ihren Barockhäusern wäre ein anderer Ort. Ein ärmerer Ort. Der Dresdner Architekt und Denkmalschützer galt als Idealist.*

DNN, 29.09.2016

Von 1972 bis 1976 hat Jürgen Mehlhorn Architektur an der Technischen Universität Dresden und 1986 Restaurierung an der Hochschule für Bildende Künste Dresden studiert.

Bereits seit Ende der 1970-er Jahre begleitete er maßgeblich wissenschaftlich und restauratorisch die Wiederherstellung der Hauptstraße, deren damals marode und verunstaltete historische Bausubstanz er sehr aufwändig in ihren ursprünglichen Zustand zurückversetzte. Auch in der Königstraße und der Rähnitzgasse restaurierte er kostbare Bürgerhäuser. Die Restaurierung des Societätstheaters an der Dreikönigskirche und des zugehörigen Barockgartens verdanken wir wiederum dem Denkmalschützer Jürgen Mehlhorn.

Er setzte sich auch für den Wiederaufbau des Dresdner Neumarktes ein. Schon vor der Wende befasste er sich mit dem inzwischen wieder aufgebauten Quartier VIII zwischen der Schloßstraße und dem Johanneum, dessen hohe Zahl an Rekonstruktionen auf sein Wirken zurückgeht. Für sein Lebenswerk bekam er 2001 das Verdienstkreuz am Bande verliehen.

Jürgen Mehlhorn war einer der besten Kenner des sächsischen Barocks und hätte noch viel erreichen können, aber leider ist er am 09.08.2016 verstorben.

